GOSPEL FIRE NEWS

GFI GOSPEL FIRE INTERNATIONAL

03 2024

Lange Anreise, große Wirkung 5

Eine prägende Erfahrung 6

Unsere Weihnachts-Projekte 8

„Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel."

Matthäus 5,44,45

Fußball, Boxen, Jesus! – Das Festival in Jumbe/Norduganda 2–4

Liebe Freunde,

ein ugandischer Scheich sagte einmal zu Pertti Sonderlund, während er mit ihm über das Heil Christi sprach: „Ich werde dich in tausend Stücke schneiden, wenn du weiterhin nach Jumbe kommst." Später wurden die beiden gute Freunde.

Pertti Sonderlund, Ilkka Salminen und Jacob Lee haben eine besondere Liebe zu den Muslimen, insbesondere zu den Imamen und Scheichs. Sie besuchten sie über 15 Jahre lang regelmäßig. Zerbrechliche Beziehungen wurden trotz aller Widrigkeiten aufgebaut. Sie führten mit ihnen Dialog über die Bibel und den Koran die oft ohne einen direkten „Gewinner" oder „Verlierer" endeten, aber die Tür für weitere Diskussionen zu einem späteren Zeitpunkt öffneten. Wie das Sprichwort sagt: „Du kannst einen Streit gewinnen, aber einen Freund verlieren." Gottes Versprechen bleibt immer wahr: SEIN Wort kommt niemals leer zurück.

Das Gute an der Verkündigung des Evangeliums ist, dass es bereits eine Botschaft der Liebe und Sorge für jeden Einzelnen ist. Die Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist als Schlüsselpartner in der Verkündigung wird immer gute Ergebnisse haben, ob wir sie sehen oder nicht.

Oft besuchten diese Männer die Kranken und Verzweifelten in ihren Häusern, beteten mit ihnen, wurden dabei oft von den Nachbarn schief angesehen. Aber nichts übertrifft ein aufmunterndes Wort, einen regelmäßigen Besuch und gelegentlich sogar das Bezahlen einer Krankenhausrechnung. Liebe ist eine Sprache, die jeder versteht, und sie spricht lauter als Worte.

Es war mit diesen wunderbaren Brüdern, einschließlich der wenigen lokalen Kirchen, dass wir als GFI in Jumbe, Norduganda Liebe in Aktion sehen konnten. Sie hatten die Bühne bereitet und wir durften auf offene Türen zu den Herzen treffen. Wie das Wort Gottes in 1. Korinther 13 sagt: „Wenn ich in den Sprachen der Menschen oder der Engel rede, aber die Liebe nicht habe, bin ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. …
Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand."

Herr, schenk mir mehr Liebe! Euer Peter Franz

Fußball, Boxen, Jesus!

Das Festival in Jumbe/Norduganda

Das Festival – für Groß und Klein

Festival – so nannten wir diesmal unseren dritten Einsatz in Norduganda. Aus der Stadt Jumbe stammt der bekannte tyrannische Präsident Idi Amin Dada. Durch den Einfluss dieses ugandischen Führers wurde von 1971 bis 1979 den Menschen viel Unheil zugefügt. Viele wurden brutal verfolgt und grausam hingerichtet. Behinderte Menschen wurden in Lastwagen geladen und in den Nil zu den Krokodilen geworfen. Mit seinen vielen Minaretten wurde der Ort zu einer islamischen Hochburg. Wenige wagten es, dort christliche Gemeinden zu gründen, weil oft Steine geworfen wurden. Mehrere Mitarbeiter wurden sogar erschossen.

Ein paar Missionare muss man hier erwähnen, die trotz allem weiter mit den Menschen das Gespräch suchten: Über 15 Jahre waren Jacob Lee, Pertti Sonderlund und Ilkka Salminen solche Männer, die nicht locker ließen, getrieben von der Liebe zu diesen wertvollen Menschen. Eine Liebe, die nur durch eine Beziehung zu Jesus zu finden ist.

Als wir 2015 zum ersten Mal zusammen mit diesen Männern unsere Bühne aufbauten, lag viel Spannung in der Luft. Doch Gott gab uns eine neue Idee und so haben wir, zusammen mit Jonas Walliser, die Evangelisation mit einem Fußballturnier verbunden. Auch Pertti und Ilkka waren mit dabei und zusammen konnten wir die gute Nachricht von Jesus weitergeben.

Damals war die Stadt Jumbe zu 89% islamisch und wir wurden von der ugandische Polizei beschützt. Die Veranstaltung wurde zu einem großen Segen für die Menschen!

Dann, vier Jahre später, im Jahr 2019, konnten wir wieder Jumbe besuchen und erneut konnten viele Gottes Wort hören. Auch diesmal waren wir wieder mit Fußball dabei. Die vorwiegend jungen Menschen konnten wir so wieder erreichen. Ilkka Salminen aus Finnland, der ein ehemaliger Vize-Europameister im Boxen war, war DIE Attraktion. Aber auch Pertti Soderlund, ein ehemaliger Rallyefahrer, hatte offene Türen zu den Herzen gefunden.

Nun, im September dieses Jahres 2024, konnten wir wieder die Jumbeaner besuchen. Diesmal standen die Herzen weit offen. Ilkka, Pertti und Jonas waren diesmal auch wieder mit dabei. Sie waren überall bekannt und das Vertrauen zu GFI war inzwischen gewachsen, denn wir kamen immer in Liebe und Freundschaft. Mit einem Fußballturnier, internationalen Sprechern, Kinder- und Jugendprogrammen und viel Musik brachten wir ein interessantes und spannendes Programm in die kleine Stadt.

Wenn ich zurückschaue, erfüllt sich mein Herz mit Freude, denn es war ein Fest, bei dem Gottes Freude und Liebe spürbar weitergegeben wurde. Schon lange hatten wir nicht mehr eine solche Evangelisation, bei der wir so viel Gottes übernatürliches Wirken auf unterschiedliche Art und Weise erleben konnten. Es war so viel Einheit im Team zu spüren und so viel Freude zu sehen. Wir wurden wieder daran erinnert, dass wir mit Gott immer wieder neu große und kleine Dinge erleben können. Die Freude am Herrn ist und bleibt unsere Stärke!

Das Siegerteam beim Fussballturnier

Auch über einen zweiten Platz ist die Freude groß

Ein Team aus Frauen freute sich über ihre Teilnahme

Ein Teil des Kernteams der Veranstaltung

Fussball zieht immer viele Zuschauer an

Große Freude des muslimischen Teams über ihren Sieg

Die Kinder sind immer die Ersten und die Letzte, die dabei sind.

Bei den Liedern sind alle Zuschauer voll mit involviert

14 Teams beim Fußballturnier

Das Turnier war enorm: 14 Mannschaften traten an – jeden Tag von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr fanden die Spiele statt. Trotz heißer Sonne oder Regen hielt nichts die jungen Leute davon ab, an diesem Turnier teilzunehmen. Nach dem letzten Spiel ging es gleich weiter mit einem freudigen Kinderprogramm, viel Musik und unterschiedlichen Ansprachen. Bei diesem Programm wurde niemandem langweilig und alle waren voll dabei.

Besonders war auch das Freundschaftsspiel am Freitag, bei dem die Christen gegen die Moslems spielten. Man könnte denken, das könnte doch nicht aus Freundschaft geschehen… Doch: es war ein echtes Freundschaftsspiel! Beteiligt waren keine professionellen Spieler, sondern „nur“ mittelalte, vollschlanke Männer! Und wer hat gewonnen? Die Moslems.

Die Freude war groß und die Zuschauer waren zahlreich: Das musste doch gefeiert werden, dass die Moslems gegen die Christen gewonnen hatten! Daraufhin kamen noch mehr Zuschauer und jeder hörte die Botschaft des Friedens, dass Jesus der Weg zum wahren Leben ist. Jeder hatte die Wahl und das Angebot auf ein Leben mit Erfüllung. Und Gott wirkte an vielen Herzen.

Ein gewaltiger Anziehungspunkt war, dass Ilkka und Pertti aus Finnland wieder voll mit dabei waren. Ilkka, mit seiner Vergangenheit als Boxer und „Beinahe-Europameister“, zog viele Parallelen von Sport zu seinem Lebensweg. Wie uns oft Ruhm und Geld in falsche Richtungen ziehen können und wie diese oft zu einem sinnlosen Leben führen. Geld alleine macht nicht glücklich. Seine Lebensgeschichte ist ein Wunder und immer sehr spannend zu hören.

Tiefe Kenntnis der islamischen Religion brachte Bischof Kakala mit, denn er arbeitet seit vielen Jahren an der Küste Kenias unter Moslems. Er selbst kam aus dem Islam heraus und hatte eine gewaltige Befreiung von dunklen Mächten erlebt. Es ist ganz deutlich, dass im Islam diese dunklen Mächte viele Menschen gefangen halten. Dies konnten wir bezeugen, da viele Menschen in unser Gebetszelt getragen werden mussten, um dort ein Gebet der Befreiung zu bekommen. Gott ist gut und er brach die Bindungen der Menschen, die sie gefangen hielten.

Der Vizeweltmeister Illka beim Boxschaukampf

Lieder mit viel Aktion

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt!

Während der Vorbereitungszeit wurde der Jesus-Film an vielen Orten gezeigt

Solch eine Veranstaltung ist etwas ganz seltenes in der Stadt: Da muss man hin!

Ernsthaftes Gebet

Gottes Schöhnheit zeigte sich uns auf unterschiedliche Weise

Championfest am Sonntag

Die Freude war groß, als am Sonntag dann das Siegerteam gefeiert wurde. In Afrika liebt man Geschenke, somit ging keines der 14 Teams leer aus. Jeder erhielt etwas, sei es ein Ball, Trikot oder einen Pokal. Der Vergleich zu dem Preis, den Christen erhalten, wenn sie einmal im Himmel bei Gott sein werden, kam ganz deutlich rüber. Das Allergrößte war, dass alle den Segen Gottes erhalten wollten und nach vorne kamen. Somit konnten wir sie alle Gott anbefehlen und ihn bitten, sie zu segnen, ihnen voranzugehen und ihnen neue Türen zu öffnen und den wahren Sinn des Lebens zu schenken. Viele trafen dabei eine Entscheidung, ihr altes Leben zurückzulassen und mit Gott an ihrer Seite in die Zukunft zu gehen.

Gott heilt: Der Junge kann wieder ohne Hilfe laufen!

Gebet für die Menschen die Krank sind und Not haben

Heilung

Gott hat viele Wunder gewirkt: Ein Junge, der seit sechs Monaten aufgrund einer unerklärlichen Lähmung nicht mehr laufen konnte, wurde geheilt und konnte jeden Abend besser laufen. Er sagte: „Nun kann ich bald wieder Fahrrad fahren.“ Eine Frau, die auf einem Auge fast blind war, konnte auf einmal wieder klar sehen. Ein Mädchen, das auf dem rechten Ohr nicht mehr hören konnte, konnte nach dem Gebet wieder ganz deutlich hören.

Gott ist ein Gott der Wunder tut. Wir können es nicht erklären, er ist ein übernatürlicher, allmächtiger Gott und wenn wir uns ihm anvertrauen, tut er Großes.

Eine gute Vorbereitung bewirkt viel!

Eine gute Vorbereitung des Festivals hatte auch Joshua geleistet, der im Vorfeld an zehn Abenden den Jesus-Film zeigte. Ihm wurde gesagt, es wäre zu unsicher, den Jesus-Film im Freien zu zeigen. Doch nach einigem Überlegen versuchten sie es und siehe da: viele Menschen kamen, selbst Moslems wollten mehr über das Leben des „Propheten Isas“ wissen.

Gute Neuigkeiten gibt es auch von der Gemeindearbeit in Jumbe, denn nachhaltige Missionsarbeit zahlt sich aus! Als wir 2015 dort das erste Fußballturnier mit Evangelisation hatten, gab es genau EINE Gemeinde in Yumbe. Heute sind es schon sieben Gemeinden! Neun Jahre nach der ersten Evangelisation dürfen wir nun die Frucht unserer Arbeit langsam sehen. Gott ist so gut! *Peter und Becki Franz*

Silas erzählt:

Mich hat sehr stark beeindruckt, dass selbst Moslem-Teenager ernsthaft Jesus als ihren Herrn aufgenommen haben. Dass selbst diese Kinder so einen Hunger nach dem lebendigen Gott hatten! Bewegend war auch zu sehen, wie Menschen frei von Bindungen geworden sind. Am letzten Tag war solch eine Freiheit und Freude zu spüren! Auch die Zeugnisse zu hören, wie das Evangelium die ganze Stadt in den letzten Jahren so positiv verändert hat, war enorm. Gott ist gut. Er ist ein realer Gott, der heute noch an Menschenherzen wirkt und Veränderung und Hoffnung bringt.

Silas Berner

Silas und Joshua: ein super Team!!!

Lange Anreise, große Wirkung

Ein Team von Jugend mit einer Mission unterwegs im Südsudan

Das Team vor der Abfahrt in den tiefen Busch des Südsudans

Ermutigungsdienst in einer Gemeinde

11 junge Leute aus 4 unterschiedlichen Ländern machten sich auf den Weg in den Südsudan. Das Ziel war, Menschen, die noch nie etwas von Jesus gehört hatten, aufzusuchen und ihnen die Botschaft von Jesus und seiner Rettung zu bringen. Die Reise war nicht leicht, doch die Erfahrungen, die sie gemacht hatten, machten jede Strapaze lohnenswert.

Silas berichtet:
17 Stunden sind wir bis nach Kapoeta gefahren, dann weitere drei Stunden bis zum ersten Dorf, dann nochmal drei Stunden in ein weiteres Dorf. Dort hatten wir unser Auto abgestellt und dann ging es zu Fuß mit all unserem Gepäck und Proviant weiter. Nach ungefähr vier Kilometern durch den Busch schlugen wir unsere Zelte und das Lager auf. Von dort gingen wir dann jeden Tag drei bis vier Stunden zu Fuß in die Berge, um die Menschen, die dort leben, zu besuchen und ihnen von Jesus zu erzählen. Die Menschen dort leben so abgeschieden, dass viele von ihnen noch nie etwas von Jesus gehört hatten.

An sieben unterschiedlichen Plätzen konnten wir den Jesus-Film zeigen und Ansprachen halten. Zu jeder Veranstaltung kamen 200 bis 300 Menschen. Viele trafen eine Entscheidung für Jesus, baten ihn um Vergebung und wollten ein neues Leben mit Gott beginnen.

Es war begeisternd zu sehen, wie diese Menschen eine klare Entscheidungen treffen wollten, und so suchten wir nach Wasser und konnten gleich noch eine Taufe mit 19 Personen durchführen. Die Freude war groß!

Auch erlebten wir, wie Gott an den Menschen Wunder tat: Ein Mann, der seit einem Jahr gelähmt war und nur den Kopf bewegen konnte, wurde nach dem Gebet geheilt und konnte wieder seine Arme heben und erste Schritte tun. Das war ein Zeugnis, das das ganze Dorf bewegte.

Einige Abende konnten wir an anderen Orten an der Versammlung der Gemeinden rund um die Feuerstellen teilnehmen. So konnten wir auch acht Tage lang einen Glaubensgrundkurs lehren, an dem einige teilnahmen.

Ich bin immer noch begeistert über den Einsatz, obwohl wir durchaus mit einigen Herausforderungen wie Regen und Kälte zu kämpfen hatten. Doch zu sehen, wie Menschen eine Entscheidung für Jesus trafen, hat das Ganze lohnenswert gemacht. Ich würde sofort wieder gehen!

Auch Wasser hält uns nicht auf!

In jedem Dorf gibt es eine kleine Veranstaltung

Wir haben viel Zeit für ein Gespräch über Gott

Viele Menschen hörten uns zu und möchten mehr von diesem guten Gott hören

Der Weg ist weit und beschwerlich – doch wir geben nicht auf!

Eine prägende Erfahrung

Mission und Kultur hautnah erleben mit der GO For IT-Bibelschule

Die Anspiele zeigen Gottes Liebe ganz praktisch und nahbar

Dankbar für Menschen, die aus ihrer Komfortzone in eine andere Kultur eintauchen.

Es war für uns als GFI wieder ein großer Segen, zum zweiten Mal ein Team von der „GO For IT Bibelschule“ in der Schweiz/Burgdorf (PFIMI) bei uns zu haben. Das „GO For IT“ ist ein super Programm für junge Leute, die berufsbegleitend mehr von Gottes Wort lernen und sich gleichzeitig ganz praktisch in Gottes Reich einsetzen, sowie die Mission kennenlernen möchten.

Wenn das etwas für dich ist, erfährst du hier mehr: https://www.go4it-burgdorf.ch

Der Bibelschulleiter Jérémi Feuz schreibt an GFI:

Wir haben die Zeit in Kenia sehr positiv und gut erlebt. Danke, dass wir mit und bei euch sein durften. Die Arbeit ist unglaublich inspirierend und interessant. Es ist für die Studierenden ein wirklich guter Ort, um zu erleben, wie Mission aussehen kann und wie andere Kulturen den Glauben leben. Gott hat definitiv an den Herzen unserer Studierenden – und natürlich auch an unseren – gearbeitet.

Persönlich habe ich auch die Zeit mit Josh und Jess sehr geschätzt. Die beiden sind wirklich tolle Menschen und alle haben die gemeinsamen Zeiten genossen.

Jeweils einige Tage waren wir bei der kenianischen Missionarin Mary im Pokot-Gebiet und in Namuruputh im Turkana-Gebiet in Nord-Kenia. Dort haben wir auch praktisch mit Reparaturen geholfen und verschiedene Einsätze in Schulen und Kirchen gemacht.

Wir sind also rundum glücklich und froh, wieder einen Einsatz mit GFI gemacht zu haben und sind dankbar für die Kontakte und die gute Zeit.

Jérémie Feuz, Leiter „Go for it-Team“

Gemeinsam mit den Christen im Pokotgebiet

Wie gut, dass man Autos hat, die einen zu den abgelegensten Orten bringen!

Kein Hinderniss kann uns aufhalten!

Anspiele und Zeugnisse geben Gottes Größe wieder

Familien-News

Für uns war es eine super Freude, unseren Sohn **Deren Franz** nach zweieinhalb Jahren wieder in Deutschland zu treffen. Er kam aus Neuseeland, um bei der Hochzeit eines Freundes dabei zu sein und auch uns mal wieder zu sehen. Leider konnte seine Frau Yasmin nicht mit dabei sein. Doch wir planen für Weihnachten 2025 als Familie alle zusammen in Deutschland zu sein.

Bei **Familie Rex** in Kenia ist es immer spannend. Der kleine Jirah hält alle auf Trab. Valour, der Älteste, wurde nun eingeschult und ist in der 1. Klasse in der Gulap Lochab Schule in Eldoret. Keydah und Hesikiah sind noch im Kindergarten und haben dort einige Freunde gefunden. Wir sind so dankbar für Jessi und Josh, denn sie übernehmen immer mehr Verantwortung.

Großen Dank sagen wir auch an **Miriana**, sie hat wieder einen schönen Kalender für GFI gestaltet! Falls du keinen zugeschickt bekommen hast, melde dich bei uns und wir schicken dir gerne einen zu. Miriana, Simon und ihren Kindern geht es auch sehr gut, sie leiten in Bernhausen eine Gemeinde.

Mit Deren, Miriana, Simon und ihren drei Kids

Valours erster Schultag

Aussendungsgottesdienst von Amiel und Melina

Unser neuer Kalender 2025!

Hier könnt ihr ihn bestellen:
germany@gfi-ministries.org

Vorschau & Gebetsanliegen

VIELEN DANK FÜR EUER GEBET!

Bitte tragt all diese Planungen mit uns im Gebet mit!

Intern: Melina und Amiel werden ab Oktober 2024 für zwei Jahre mit GFI in Kenia arbeiten und ihr Bibelschulpraktikum machen. Sie sind von MT28 entsandt. Betet für sie, dass sie sich gut einleben und ein Segen für die Afrikaner und viele andere sind. Am 29. September konnten wir einen super Entsendungsgottesdienst in der „Hope Kirche“ in Winnenden feiern. Einfach toll zu sehen, dass sie eine so gute Gemeinde haben, die sie unterstützt und hinter ihnen steht. Wir freuen uns sehr auf die Zeit mit ihnen, in der wir sie in den Missionsdienst einführen und schulen dürfen.

Temine:

- 29. Januar 2025 bis 2. Februar 2025: Großevangelisation in Marigat mit 2 Wochen Vorarbeit und Filmeinsätze. Begin ab 15. Januar 2025.
- Service in Mission – falls jemand Afrika-Erfahrungen machen möchte: Herzliche Einladung vom 22. Januar bis 3. Februar 2025
- 11. bis 16. Februar 2025: Großevangelisation mit „SOS Alliance Ministry“ in Eldoret
- 19. bis 23. Februar: Südsudan-Einsatz
- 9. bis 13. April 2025: Großevangelisation
- 18. bis 22. April: Missionsretreat PAOC

Kurzfristig kommen oft weitere Temine wie z.B. Gemeindedienste hinzu.

Für Familie Rex wird 2025 ein spannendes Jahr:

- Flugscheinausbildung in Florida: Mai bis Juli 2025
- Reisedienst in England: August bis September 2025
- Reisedienst in Deutschland: Oktober bis Dezember 2025

Gerne könnt ihr uns kontaktieren und Termine mit Familie Rex planen:
E-Mail-Adresse: germany@gfi-ministries.org
E-Mail-Adresse: Familie Rex: joshua.rex@gfi-ministries.org

70. Geburtstagseschenk: Spende für GFI

Die Schwester von Rebekka feierte ihren 70. Geburtstag und sie hatte etwas ganz Besonderes auf dem Herzen: Keine Geschenke für sie selbst, sondern eine Spende an GFI. Da gerade wieder ein neuer Schulterm in Kenia begann, konnten wir mit der Spende, die durch den Geburtstag reinkam, für 13 Kinder die Schulgelder bezahlen. Hiermit sagen wir herzlichen Dank an Margit und all die Geschenkgeber, die dies ermöglichten, dass Kinder weiter zur Schule gehen können.

Rebekka mit ihren Schwestern Margit und Esther

Unsere Weihnachts-Projekte 2024

Verschenke Hilfe an bedürftige Menschen

Hilfe für arme Menschen:

Verschenke an Weihnachten ein Lächeln auf Kinder- und Familiengesichter! Wir besuchen ärmere Familien und geben ihnen ein **Geschenkpaket im Wert von 20 bis 50 Euro.**

Schuljahr in Kenia:

Ab Januar beginnt in Kenia wieder das neue Schuljahr. Auch im Jahr 2025 möchten wir einige Kinder unterstützen, damit sie zur Schule gehen können. Ihr könnt helfen, dass wir das möglich machen können mit **100 Euro / 95 CHF monatlich oder 1.200 Euro / 1.130 CHF einmal im Jahr**.

Wo immer es nötig ist:

Für Menschen, die dringend Hilfe brauchen, und die wir konkret unterstützen, für den Lohn unserer GFI-Mitarbeiter oder auch für Ersatzteile, damit wir unsere Autos instand halten können, um in die abgelegenen Gebiete fahren können – wir sind enorm dankbar, wenn ihr uns helft. Gerne über einen **Dauerauftrag mit einem regelmäßigen Betrag für GFI. Aber auch ein kleiner Beitrag hilft uns in allen Bereichen weiter**.

Die Räder sollten sich weiterdrehen: Update zum neuen Lastwagen

Mit unserem gebraucht gekauften Truck durften wir 25 Jahre in einige der entlegensten Gebiete und Regionen fahren, um das Evangelium dorthin zu bringen, wo noch kaum jemand gewesen ist. Das hat deutliche Spuren an dem Fahrzeug hinterlassen. Reparaturen werden inzwischen immer schwieriger. Daher ist es nach über 45 Jahren guter Dienste auf unwegsamen Straßen nun Zeit, diesen Truck zu ersetzen.

Um einen neuen robusten „Howo-Truck“ zu kaufen, brauchen wir eure Hilfe. Dieser in China hergestellte LKW ist hier in Afrika auf allen Straßen zu sehen und es gibt gute Reparaturmöglichkeiten und Ersatzteile. Inzwischen haben wir **31.000 Euro der benötigten 80.000 Euro** gesammelt.

Hilf uns dabei, dass wir zu den Leidenden gehen können um das Evangelium weiter zu verbreiten. Lasst uns miteinander Gottes Reich bauen!

31.000 Euro — **80.000 Euro**

Spendenstand 10/2024 — Spendenziel

DANKE FÜR EURE HILFE!

Unser alter Lastwagen hat viel durchgemacht.

Der HOWO-Truck

GOSPEL FIRE INTERNATIONAL

Gospel Fire International e.V., Deutschland
Rathausplatz 2, 70794 Filderstadt (Sielmingen)
Tel: +49 (0)173 3053299
germany@gfi-ministries.org

Schweiz – Verein GFI Schweiz, 3465 Dürrenroth BE
Tel. +41 (0)62 964 11 01
switzerland@gfi-ministries.org

Kenia – Gospel Fire International, P.O. Box 759, 30100 Eldoret, Kenya
Tel: +254 (0) 7224972202,
info@gfi-ministries.org

Australien – GFI Australia, c/o Rod Winter, 5 Zephyr CourtSurrey Downs, South Australia 5126,
Tel: +61 (0) 8 825 17112,
australia@gfi-ministries.org

USA – CITA Ministries, P.O.Box 953696, Lake Mary Florida 32795 | www.citalife.com

Canada – ICMS
Box 24 Stn. A
Abbotsford, BC V2T 6Z4
canada.gfi-ministries.org

HIER KANNST DU DIE MISSIONSARBEIT UNTERSTÜTZEN:

Bankverbindungen / Missionaccounts:
Gospel Fire International
Volksbank in der Region eG
IBAN: DE97 6039 1310 0007 9710 01
BIC: GENODES1VBH

Für die Unterstützung von Humanitären Projekten bitte folgendes Konto benutzen:
Volksbank in der Region eG
IBAN: DE47 6039 1310 0007 9710 28
BIC: GENODES1VBH
Spenden an GFI sind in Deutschland bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

GFI Schweiz: Post Finance
IBAN: CH67 0900 0000 6016 9091 0,
BIC: POFICHBEXXX.
Spenden an GFI Schweiz sind vollumfänglich bei der Einkommenssteuer absetzbar. Spendenbescheinigungen werden bei Adressangabe nach Ablauf des Jahres ausgestellt.

GFI Kenya: Gospel Fire International, Diamond Trust Bank, Eldoret Branch
Account No. 0199712001
Swift Code: DTKEKENA
MPESA: 0722492202

GFI USA:
Cheque payable to: CITA Ministries
Note: to Gospel Fire International Kenya
Tax receipt will be issued from CITA Ministries

GFI Australia: Bank of South Australia, BSB 105011, Accnt: 100593040

GFI Canada:
Cheque payable to: ICMS
Note: to GFI Africa/Canada
online: http://canada.gfi-ministries.org
Tax receipts will be issued from ICMS

PayPal online Spenden:
www.paypal.me/gfiministries

© Gospel Fire International 2024 / Gestaltung: wwwj-k.de